



Detailansicht des Registereintrags

Bundesverband Soziokultur

Aktuell seit 29.07.2026 17:21:05

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer:	R001255
Ersteintrag:	24.02.2022
Letzte Änderung:	29.07.2026
Letzte Jahresaktualisierung:	29.07.2026
Tätigkeitskategorie:	Privatrechtliche Organisation mit Anerkennung der Gemeinnützigkeit nach Abgabenordnung
Kontaktdaten:	Adresse: Lehrter Str. 27-30 10557 Berlin Deutschland Telefonnummer: +493023593050 E-Mail-Adressen: bundesverband@soziokultur.de Webseiten: https://www.soziokultur.de/

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Öffentliche Zuwendungen, Mitgliedsbeiträge, Wirtschaftliche Tätigkeit

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

10.001 bis 20.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

0,20

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Georg Halupczok**
Funktion: Vorstandsvorsitzender
2. **Margret Staal**
Funktion: Vorstandsvorsitzende
3. **Berndt Urban**
Funktion: Finanzvorstand

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (4):

1. **Ellen Ahbe**
2. **Kristina Rahe**
3. **Georg Halupczok**
4. **Margret Staal**

Gesamtzahl der Mitglieder:

23 Mitglieder am 29.07.2026, ausschließlich juristische Personen, Personengesellschaften oder sonstige Organisationen

Mitgliedschaften (5):

1. Deutscher Kulturrat
2. Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
3. European Network of Cultural Centers
4. Allianz "Rechtssicherheit für politische Willensbildung"
5. Verein Software für Engagierte e.V.

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (1):

Kultur

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Der Bundesverband Soziokultur, ehemals Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren, wurde 1979 als gemeinnütziger Verein gegründet. Mitglieder sind die jeweiligen Landesverbände aus 15 Bundesländern, in denen inzwischen mehr als 800 soziokulturelle Zentren und Initiativen in Deutschland organisiert sind. Vernetzt sind damit ca. 25.000 Akteure, darunter ca. 15.000 ehrenamtlich Engagierte, die in soziokulturellen Zentren Initiativen und Netzwerken eine vielfältige und vielschichtige Kultur- und Bildungsarbeit leisten. Zu den wichtigsten Aufgaben des Verbandes gehören die Koordinierung und Förderung der soziokulturellen Arbeit sowie die Vertretung ihrer Interessen gegenüber der Öffentlichkeit und den politischen Gremien. Die

Vernetzung auf Bundes- und Länderebene gewährleistet Qualifizierung, Beratung, Austausch und Unterstützung sowohl für bereits existierende Zentren und Initiativen als auch für neu entstehende. Grundlegendes Ziel aller Aktivitäten ist die Anerkennung soziokultureller Arbeit als fester Bestandteil des kulturellen Lebens sowie ihre angemessene Förderung. Der Verband engagiert sich auf Bundesebene für kulturfreundliche Rahmenbedingungen und arbeitet aktiv in den entsprechenden Netzwerken und Gremien mit, z. B. im Deutschen Kulturrat, in der Kulturpolitischen Gesellschaft, im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, im Fonds Soziokultur, beim European Network of Cultural Centers. Er bringt Fachkompetenz auf der Ebene der Bundespolitik und -verwaltung ein, z. B. durch Mitwirkung in der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages "Kultur in Deutschland" im Jahr 2007. Durch die Veranstaltung von Konferenzen, Tagungen und durch regelmäßige Informationen, z. B. des Magazins SOZIOkultur und statistische Berichte auf dem Portal www.soziokultur.de oder in Fremdpublikationen (z. B. im Spartenbericht: "Soziokultur und Kulturelle Bildung", erschienen 2020) gestaltet der Verband den kulturpolitischen Diskurs auf Bundesebene aktiv mit. Damit erschließt er bundespolitische wie europäische Entwicklungen, Themen, Kooperationsmöglichkeiten und weitere Ressourcen sowohl für seine Mitglieder als auch für weitere im freien Kulturbereich engagierte Einrichtungen und Kulturschaffende. Seit 1992 erhebt und veröffentlicht der Bundesverband Soziokultur regelmäßig Daten zu Situation und Perspektiven seiner Mitgliedseinrichtungen. Außerdem beteiligt er sich immer wieder an der Entwicklung und Durchführung von Förderprogrammen und Modellvorhaben des Bundes ("Jugend ins Zentrum!" im Rahmen von "Kultur macht stark", UTOPOLIS - Soziokultur im Quartier, LAND INTAKT - Soforthilfeprogramm Kulturzentren, NEUSTART KULTUR) oder anderen Partnerorganisationen ("Allzeitorte. Gemeinsam mehr bewegen" mit der Robert Bosch Stiftung).

Konkrete Regelungsvorhaben (2)

1. Stärkung soziokultureller Zentren durch Investitionsprogramme sowie eine erhöhte jährliche Projektförderung des Bundesverbandes Soziokultur e.V. (BVS)

Beschreibung:

Gespräch mit Helge Lindh (MdB/SPD) zur Förderung der Soziokultur auf Bundesebene (06.06.24):

1. Investitionsprogramm für energetische Sanierung der soziokulturellen Zentren: ressortübergreifendes Förderprogramm, welches von Bund, Ländern und Kommunen gemeinsam durchgeführt werden sollte.
2. Investitionsprogramm 5x5 (5 Jahre a 5 Mio.) des Bundes für die Stärkung der Infrastruktur der soziokulturellen Zentren: Maßnahmen zum Bauunterhalt, zur Instandsetzung, für Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit sowie Investitionen für den Veranstaltungsbetrieb
3. Förderung des BVS: Erhöhung der jährlichen Projektförderung mit Fokus auf Themen: Digitalisierung und die Stimme der Zivilgesellschaft sowie Nachhaltige Entwicklung in soziokulturellen Einrichtungen

Betroffenes geltendes Recht:

HG 2024 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Kultur [\[alle RV hierzu\]](#)

2. Kritik am Referentenentwurf zur Änderung der TA Lärm, Stand 24.05.2024

Beschreibung:

Der Bundesverband Soziokultur schließt sich mit seinen 15 Landesverbänden und fast 800 Mitgliedseinrichtungen der Stellungnahme der LiveMusikKommission e.V. (LiveKomm) vollumfänglich an und lehnt den vorgelegten Entwurf zur Änderung der TA Lärm (Stand: 24.5.2024) ebenfalls entschieden ab. Ein entsprechendes Schreiben wurde am 25.06.2024 an die Bundesministerin Steffi Lemke, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, verschickt.

Referentenentwurf:

Referentenentwurf einer zweiten Verwaltungsvorschrift zur Änderung der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (20. WP) (Vorgang) [\[alle RV hierzu\]](#)

Datum der Veröffentlichung: 30.05.2024

Federführendes Ministerium: BMUV (20. WP) [\[alle RV hierzu\]](#)

Betroffenes geltendes Recht:

BauNVO [\[alle RV hierzu\]](#); BBauG [\[alle RV hierzu\]](#); BImSchG [\[alle RV hierzu\]](#)

Interessenbereiche:

Kultur [\[alle RV hierzu\]](#)

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. **SG2406250234** (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 25.06.2024 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz (BMUV) (20. WP) [\[alle SG dorthin\]](#)

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (1):

1. **Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Berlin
Betrag: 290.001 bis 300.000 Euro
Förderung der Soziokultur allgemein

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:

0 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:

60.001 bis 70.000 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

[BVS-Jahresabschluss-2025.pdf](#)